

Wirtschaft 10 plus



Der Entsorger

BÜCHL

...immer eine Idee voraus

www.buechl.de

Tel. 0841/9646-0



Beilngries · Eichstätt · Ingolstadt · Kelheim · Mainburg · Neuburg · Pfaffenhofen · Regensburg · Schrobenhausen

Jahrgang 7, Ausgabe 11, 21. November 2008



Im Gespräch: Reinhard Heinrich,
1. Bürgermeister von Reichertshausen **S. 06**

In guten Händen



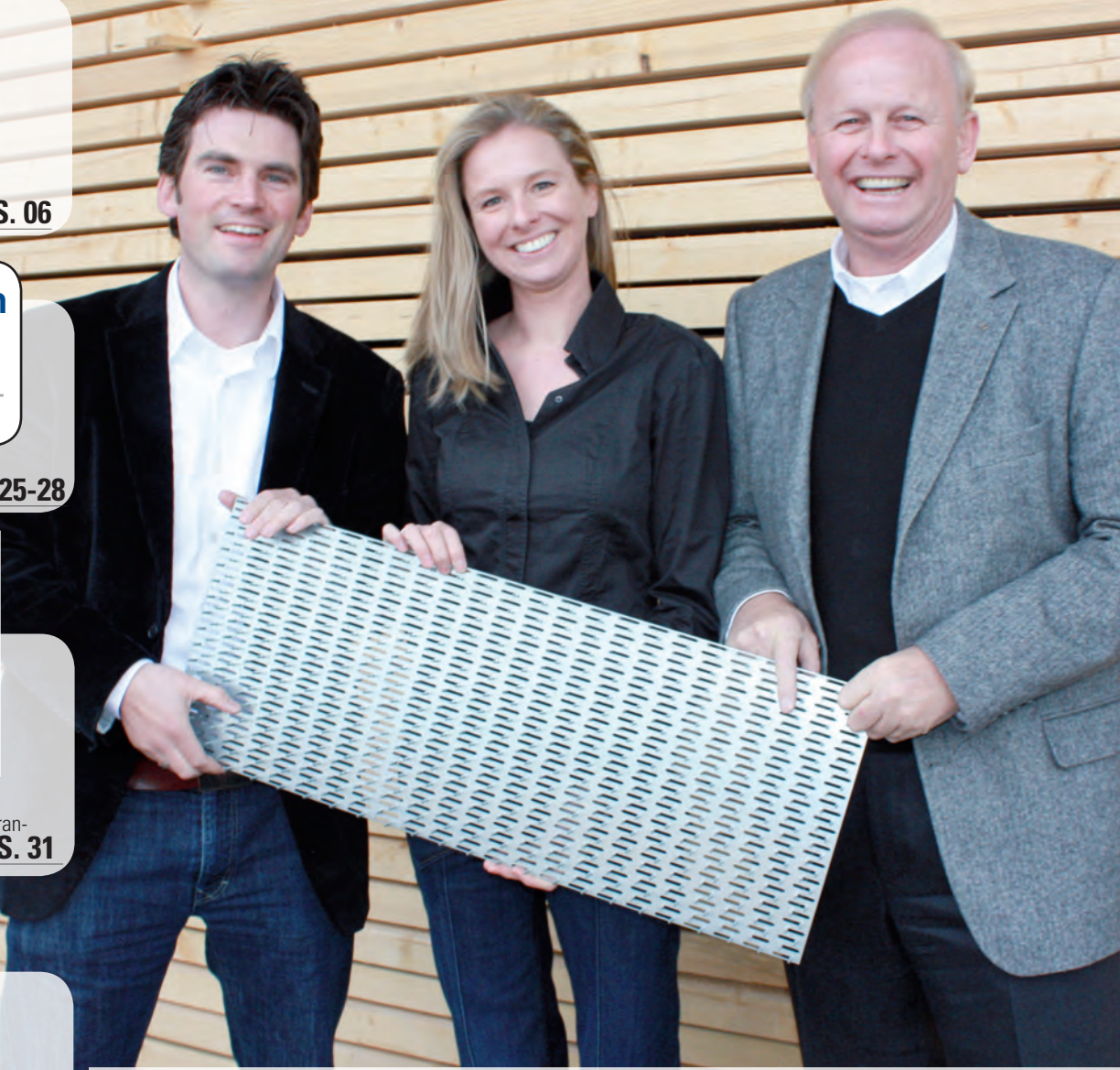
Mit Sonderbeilage
des Klinikums Ingolstadt **S. 25-28**



Manager im Blickpunkt:
Dietmar Eine, Geschäftsführer Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH **S. 31**



Personalia und Erfolge
Hans Amler feiert Geburtstag **S. 48**



Alles Wissen stammt aus der Erfahrung

30 Jahre JURA-HOLZBAU GmbH in Riedenburg

Seite 20

Im Gespräch

Seite 6



Reinhard Heinrich ist 1. Bürgermeister der Gemeinde Reichertshausen und Politiker mit Herzblut.

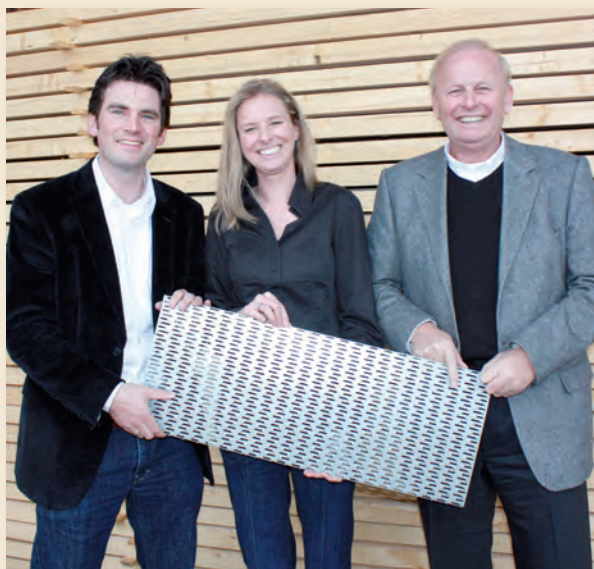
Lauscht man den Ausführungen des Reichertshauseners Bürgermeisters Reinhard Heinrich, dann dürfte es keinen schöneren Fleck als Wohnort geben als seine Heimatgemeinde. Und wirklich – hier wird viel für Familien, Kinder und Jugendliche sowie Senioren getan. Naturschutz und Landschaftserhalt sind vorbildlich und auch das Projekt oberflächennaher Erdwärme gebührt Respekt von allen Seiten. Nebenher setzt er sich auf Kreisebene auch noch für eine Ausweitung des Breitbandnetzes ein. Innovativ und modern, mit traditionellen Werten im Hinterkopf – so lässt er sich beschreiben. Mehr lesen Sie auf Seite 6.

Unternehmer im Dialog

Seite 20

Die JURA-HOLZBAU GmbH hat Verstärkung bekommen. Stefanie und Christian Hierl unterstützen Gerhard Halbritter in der Geschäftsführung des Traditions- und Erfolgsunternehmens.

Bauen mit Holz - dem hat sich die JURA-HOLZBAU GmbH verschrieben. Und damit vor 30 Jahren etwas begonnen, was heute langsam zum Trend wird – ökologisches Bauen. Gleichzeitig sind sie mit Nagelplattenbindern beim gewerblichen Bau erfolgreich. Mehr über unsere Unternehmer im Dialog lesen Sie auf den Seiten 20 und 21.



Manager im Blickpunkt

Seite 31



Dietmar Eine ist neuer Geschäftsführer der Kreiskrankenhaus Schrobenhausen GmbH.

Der 15. Oktober war sein erster Arbeitstag am Kreiskrankenhaus Schrobenhausen. Dietmar Eine hat jedoch einige Erfahrung im Gesundheitswesen - sein Lebenslauf spricht Bände. Noch pendelt er wochenends nach Fulda, zu seiner Frau und seinen beiden Söhnen, doch er ist schon auf der Suche nach einem neuen Zuhause in der Schrobenhausener Gegend. Wir drücken die Daumen. Mehr über die Ziele unseres Managers im Blickpunkt, den geplanten Baus des neuen Ärztehauses in Schrobenhausen und seinem Vorhaben auf verstärkte Kooperation zu setzen, lesen Sie auf Seite 31 der November-Ausgabe.

Firmen, Märkte & News

Tag des Schreiners	08
BMW sponsert Wagen	10
ifg auf der Expo Real	10
Die neue Stimme aus dem Landtag	11
Die Baywa informiert	11
Nähzentrum präsentiert sich nach Umbau	12
WK EDV eröffnet neue Firmenräume	14
Bürger wollen WestPark-Erweiterung	16
Fine dining goes Hawaii	17
Eröffnung des Brezl's	18

Messen in Ingolstadt

IN-vital Messe in der Saturn Arena	23
------------------------------------	-----------

Firmenreport

Backhaus Hackner	24
------------------	-----------

In guten Händen

Neues aus dem Klinikum Ingolstadt	25
-----------------------------------	-----------

Firmenreport

adKOMM informiert	29
-------------------	-----------

Banken & Finanzen

Autoübergabe	34
Spende der Hallertauer Volksbank	34
Die Deutsche Bank informiert	35
Das sind die Sterne des Sports	36
Erfolgreiche Oberbank	37

Spezial: Energie, Umwelt und Recycling

Heizen mit der Heatbox	38
E.ON verleiht Kulturpreis	39
Die Stadtwerke informieren	40
Neuer Ausbildungsberuf bei E.ON	40

Weihnachtszeit

Lebkuchen ins Haus!	44
Schlossweihnacht zu Ingolstadt	46
Hier feiern Sie Weihnachten richtig!	47

Telekommunikation

Und wo surfen Sie?	50
--------------------	-----------

Kompetenz in Sachen Holzbau

Die JURA-HOLZBAU GmbH vereint seit 30 Jahren Erfahrung und Innovation



Das Einfamilienhaus der Familie Pouget-Reisinger in Weyarn wurde von der Fachzeitschrift „Das Haus“ zum HAUS DES MONATS gewählt.

Fotos: Markus Traub



Alles Wissen stammt aus der Erfahrung, wusste bereits Immanuel Kant im 18. Jahrhundert und das weiß auch Gerhard Halbritter, Geschäftsführer der JURA-HOLZBAU GmbH aus Riedenburg. Seit 30 Jahren arbeitet er vornehmlich mit dem Werkstoff Holz, mittlerweile zusammen mit seiner Tochter

Stefanie Hierl und ihrem Mann Christian, die beide heuer ins Unternehmen eingestiegen sind.

Doch die Feierlichkeiten zum 30jährigen Jubiläum wurden erst einmal auf 2009 verschoben. „Im Mai 2008 haben wir unseren Sohn Maximilian bekommen“, erzählt Stefanie Hierl, „seit Juni arbeiten wir beide voll im elterlichen Betrieb. Das war eine Herausforderung, der wir uns gerne gestellt haben, aber gefeiert wird dann nächstes Jahr!“ Die Firmengründung der JURA-HOLZBAU GmbH im Jahre 1978 durch Gerhard Halbritter markiert den Startpunkt eines erfolgreichen (Holz-)Weges. 1970 absolvierte er als jüngster Zimmermeister Bayerns seine Meisterprüfung, doch den väterlichen Betrieb wollte der ehrgeizige Riedenburger nicht übernehmen. Für acht Jahre ging er erst einmal zu anderen großen Holzbaufirmen und gründete mit der gesammelten Erfahrung seinen eigenen Betrieb auf der grünen Wiese. Begonnen hat Halbritter mit der Herstellung von Nagelbindern



und dem Bau landwirtschaftlicher Gebäude, Hallen, Dachstühlen und Brücken. Das gesunde Wachstum machte es bereits zwei Jahre später nötig den Firmensitz nach Jachenhausen zu verlegen. 1984 erhielt der Betrieb bereits das RAL-Gütezeichen für Nagelplattenbinder. Als erste Firma in ganz Deutschland, denn JURA-HOLZBAU führt eine laufende innerbetriebliche Qualitätskontrolle durch und lässt diese gleichzeitig noch durch eine amtliche Fremdüberwachung sicherstellen. 1992 wird Gerhard Halbritter zum öffentlich vereidigten Sachverständigen für das Zimmerer-Handwerk - dies sieht er durchaus auch als Bestätigung seiner Qualitätsansprüche im eigenen Betrieb. Das neben Qualität der Umweltgedanke in jedes Bauvorhaben miteinfließt, beweist

Kurz-Interview mit Gerhard Halbritter

Was war Ihre bisher größte Herausforderung?

Ich habe als junger Familienvater mit damals 30 Jahren auf einer grünen Wiese einen Betrieb aufgebaut. Mein Ziel war, in der Region qualitativen Holzbau zu verwirklichen und sichere Arbeitsplätze zu schaffen. Dort konnte ich meine bereits gesammelten Erfahrungen aus großen Holzbaubetrieben einbringen.

Wie lautet Ihr Konzept, um in der Branche erfolgreich zu sein?

Uns ist es wichtig, den Bauherrn durch den kompletten Bauprozess professionell zu begleiten – sofern eine Betreuung über die komplette Zeit hinweg gewünscht ist. Dies bedeutet, dass wir ihm diese Zeit so angenehm und sorgenfrei als möglich gestalten wollen. Wir nehmen die individuellen Kundenwünsche ernst und setzen sie kompetent und qualitativ hochwertig um. Uns zeichnet neben der 30jährigen Erfahrung und Beständigkeit am Markt auch die Be-

schäftigung von langjährigen Fachkräften aus. Außerdem verfügen wir über ein starkes Netzwerk und arbeiten nur mit bewährten Partnern zusammen, die ihre Ansprüche auf Qualität genauso hoch ansetzen wie wir. Für uns ist eben permanente Weiterentwicklung eine Selbstverständlichkeit. Dies bestätigen uns die vielen Auszeichnungen wie u.a. das Qualitätssiegel Fünf-Sterne-Handwerksbetrieb, das wir für besonders herausragende Leistungen in Fortbildung, Qualitätsmanagement und Unternehmensführung erhalten haben. Aber auch unsere zufriedenen Stammkunden im Nagelbinder-Sektor in Deutschland, Österreich und der Schweiz bestätigen uns.

Wie haben sich die Kundenwünsche im Laufe der letzten 30 Jahre entwickelt?

Wir sehen mit Freude, dass sich die Akzeptanz von Holzhäusern stark verbessert hat. Früher zeigte man sich skeptisch gegenüber deren Beständigkeit

und Sicherheit und gab Massivbauten nahezu uneingeschränkt den Vorzug. Zum Teil hält sich diese Einstellung zwar immer noch hartnäckig, doch meiner Meinung nach liegt hier eine Fehlinterpretation des Sicherheitsbegriffes vor. Für mich bedeutet Sicherheit in erster Linie modernes Know-how. Außerdem wünschen sich Kunden heute mehr Service und Komplettleistungen als früher. Das finden Sie bei uns! Durch neue Fertigungstechniken war es uns auch möglich, eine wesentlich höhere Qualität unserer Produkte zu erzielen. Was eine immer größere Rolle spielt, sind Design und Lebensqualität mit dem Faktor Energiespar- und Passivhausweise.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Sicherlich werde ich noch die nächsten drei bis vier Jahre in der JURA-HOLZBAU GmbH als geschäftsführender Gesellschafter tätig sein und meine Tochter und meinen Schwiegersohn unterstützen. Wir sind alle drei der



Meinung, dass nur eine langsame und gut durchdachte Übergabe Vertrauen unserer Kunden, Mitarbeiter und Subunternehmer schafft. Gerne gebe ich meine langjährige Erfahrung und meine Kontakte an die nächste Generation weiter, bin aber gleichzeitig für neue und wirtschaftlich optimale Wege offen. Nebenbei werde ich mich aber zurückziehen und nach Wunsch nur noch beratend zur Verfügung stehen. Dafür würde ich sehr gerne meinem Hobby, dem Golfen, mehr Zeit widmen. Dabei konnte ich schon immer am besten entspannen.



Die Firmengebäude der JURA-HOLZBAU GmbH in Jachenhausen bei Riedenburg, zentral zwischen München, Ingolstadt, Nürnberg und Regensburg gelegen.



Die Schmack Biogas AG in Schwandorf, die größte Biogasanlage Europas. Hier kamen die Nagelplattenbinder von JURA HOLZBAU zum Einsatz.

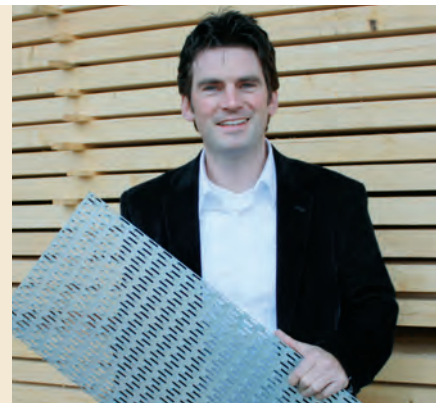
unter anderem die Auszeichnung mit dem Naturförderpreis des Ausschusses für Natur und Umwelt des Landkreises Eichstätt für das Zweifamilienhaus der Familie Werthmann in Kösching. „Es freut uns, dass das ökologische Bauen nicht mehr mit typischen „Öko“-Attributen besetzt ist, sondern unter dem Namen Grüner Lifestyle Eingang in alle Bereiche der Baubranche gefunden hat“, so Christian Hierl. Bereits 2001 hat die JURA-HOLZBAU GmbH auch ihr erstes Passivhaus gebaut. Ebenso wichtig ist den Verantwortlichen das Thema Fortbildung, Qualitätsmanagement und Unternehmensführung - in diesen Bereichen wurde das Riedenburger Unternehmen im Jahr 2005 mit dem Qualitätssiegel Fünf-Sterne-Handwerksbetrieb ausgezeichnet.

Immer ein wenig über den Tellerand schauen wollen Stefanie und Christian Hierl sowie Gerhard Halbritter. Gemachte Erfahrung einbringen, Neues wagen, Innovationen tätigen und den Blick gen Zukunft richten ist ihr Credo bei allem, was sie tun. Denn, so sind sich alle drei einig, sie stehen voll und ganz hinter ihren Produkten und ihren Fachkräften, die meist schon seit vielen Jahren das Team der JURA-HOLZBAU GmbH stellen. Zum Leistungsum-

fang des Betriebes zählen einmal energieeffiziente Holzbauten in Kfz 40 und Passivhaus-Standard. „Wir sind Spezialisten vom Einfamilienhaus bis hin zu nachträglichen Umbauten wie Dachaufstockungen und energetischen Sanierungen“, beschreibt Stefanie Hierl. „Und je nach Kundenwunsch betreuen wir von der Planung bis zur Schlüsselübergabe.“ Der zweite Bereich ist der industrielle Holzbau; dort entstehen vor allem Gewerbehallen und landwirtschaftliche Bauten mit Nagelplattenbindern.

Doch wohin gehen die Zukunftspläne der Unternehmerfamilie? „Im Frühjahr wird erst einmal die Feier zum 30jährigen Jubiläum nachgeholt“, lacht Halbritter. Doch die Priorität liegt natürlich auf der Stärkung der Marktposition bei ökologischen Holzhäusern. Und da Gebäude immer ein Spiegel ihrer Zeit und der herrschenden Wertvorstellungen sind, wollen sie das Thema Energieeffizienz weiter voranbringen. Auch im Bereich der Nagelplattenbinder stehen Neuerungen an. „Wir freuen uns auf eine spannende Zukunft“, lacht Stefanie Hierl zuversichtlich, „schließlich hat unser Vater sämtliche Wege geebnet und mit zwei Mann mehr im Boot ist Tatkraft und Innovation gesichert!“ ■ (pup)

Persönliches von Stefanie und Christian Hierl



Personalia:

Nach ihrer Zimmererlehre – Stefanie Hierl absolvierte diese Ausbildung als erste Frau in Bayern und brauchte damals dazu sogar eine Sondergenehmigung – absolvierte sie die Fachoberschule in Regensburg, wo sie ihren Mann Christian kennen lernte und studierte Holzbau an der Fachhochschule in Rosenheim, an der auch Christian Hierl sein Studium abschloss. Beide wechselten im Anschluss zur Renggli AG in die Schweiz. Sie als Projektleiterin Holzbau, er als technischer Berater. Im Mai 2008 kam Sohn Maximilian zur Welt und seit Juni 2008 sind beide im Familienbetrieb von Vater Gerhard Halbritter tätig.

Woher kommt Ihre Leidenschaft für den Baustoff Holz?

Als großer Naturfreund – mein Hobby ist die Naturfotografie – bin ich sehr gerne im Wald. Als Kind war es das Schönste für mich, Baumhäuser zu bauen. Bäume faszinierten mich schon immer. Jeder Stamm ist einzigartig und die Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten von Holz vielfältig. Es kann so stark sein wie Stahl oder so geschmeidig wie ein Tuch. Und industriell lässt es sich mit geringem Energieaufwand verarbeiten. Wer mit Holz baut, baut für die Zukunft, denn Holz steht für ökologisches Bauen, ist wirtschaftlich und zukunftsorientiert.

Welche Bedeutung hat für Sie schönes Wohnen?

Die Gebäudehülle entscheidet über den Wohnkomfort. Die Investition in guten Wohnraum ist absolut lohnenswert, denn sie führt zu einer Steigerung der Lebensqualität. Eine Holzwand atmet, gleicht den Feuchtigkeitshaushalt in den Innenräumen aus und sorgt für ein angenehmes Raumklima. Dabei muss ein Holzhaus gar nicht aussehen wie eines – weder innen noch außen. Durch verschiedene Möglichkeiten der Fassadenverkleidung oder des Innenausbaus haben Architekten und Bauherren in jüngster Zeit Holz als zeitgemäßen, sinnlichen und sinnvollen Baustoff wieder entdeckt. Wir für unsren Teil wohnen bereits in unserem Traumhaus.

Wer gehört zu Ihrem Kundenkreis?

Die Kunden der JURA-HOLZBAU GmbH achten auf ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Viele Ärzte, Ingenieure, Rechtsanwälte, Lehrer und Architekten sind von unserer ehrlichen und hochwertigen Qualität in der ökologischen Bauart in Kombination mit schlüsselfertigem Bauen überzeugt. Wir werden aber auch von Kunden geschätzt, denen wir die Möglichkeit eines Ausbauhauses schaffen. Zu denen gehörten in den letzten zwei Jahren viele Schreiner, die die Genauigkeit und Verarbeitung im Holzbaubereich selbst gut bewerten können und unsere Arbeit somit noch mehr zu schätzen wissen. Der Kundestamm für die Nagelplattenbinder besteht aus Supermarktketten, wie Aldi, Lidl, Edeka, Netto, Norma, Schlecker, Fressnapf etc., aber auch Architektur- und Ingenieurbüros sowie Zimmerer, Bauunternehmungen und Privatkunden gehören dazu.

Warum ist Energiesparen beim Hausbau so wichtig?

Wir können es uns nicht mehr leisten, Häuser schlecht zu dämmen! Ein heute gut gedämmtes Haus wird in Zukunft einen höheren Marktwert besitzen. Eine Studie der Züricher Kantonalbank hat ergeben, dass sich dies auch zukünftig in der Bewertung solcher Objekte durch Banken und bei der Vergabe von Krediten bemerkbar machen wird. Nach meiner Einschätzung wird bis 2012 ausschließlich nach Kfz 40 – Standard gebaut. Es wäre eine folgenschwere Fehlinvestition, sich über diese Entwicklung hinweg zu setzen.

Und wo surfen Sie?

Surftipps powered by M-net

Surftipps von Stefanie Hierl-Halbritter

www.renggli-haus.ch
Hier habe ich sechs Jahre gearbeitet. Hier wird deutlich, dass energieeffizientes Bauen mit Holz verbunden mit moderner Architektur möglich ist.

www.og-passivhaus.de
Nicht nur, weil wir Partner der IG-Passivhaus sind, sondern weil es eine Plattform ist, bei der man sich rund um das Thema Passivhaus informieren kann.

www.bhphotovideo.com
Weltweit der größte Fotoshop (für Photoapparate und Zubehör) mit Standort in New York.

Stefanie Hierl-Halbritter,
JURA-HOLZBAU GmbH,
Riedenburg

Surftipps von Christian Hierl

www.informationsdienst-holz.de
Hier erhält man Informationen zum Bauen mit Holz sowie Infos aktueller Veranstaltungen.

www.bine.info
Homepage, die immer die neuesten Forschungsergebnisse und Fördermöglichkeiten zum Thema Energiesparen und Energieerzeugen bereit hält.

www.wer-weiss-was.de
Kostenloses Netzwerk zum gegenseitigen Austausch von Know-how. Nach dem Prinzip Geben und Nehmen stellen Fachleute ihr Wissen zur Verfügung.

Christian Hierl,
JURA-HOLZBAU GmbH,
Riedenburg

Surftipps von Gerhard Halbritter

www.n24.de
Die neuesten Nachrichten aus Deutschland und der Welt.

www.finanztreff.de
Aktuelle Wirtschafts- und Börsennachrichten.

www.autoscout24.de
Interessante Internetseiten für Auto-Liebhaber.

Gerhard Halbritter,
JURA-HOLZBAU,
Riedenburg

Surftipps von Dietmar Eine

www.kkh-schrobenhausen.de
Die Homepage unserer Klinik in Schrobenhausen mit vielen Infos und einer schönen Babygalerie.

www.mydrq.de
Tagesaktuelle Zusammenfassung der Gesundheitswelt.

www.ftd.de/unternehmen/gesundheitswirtschaft/index.html
Seit der Financial Times Deutschland mit Bezug auf das Gesundheitswesen.

www.bmg.bund.de
Hier wird bald das neue Krankenhausfinanzierungsreformgesetz - KHRG veröffentlicht.

Dietmar Eine,
Geschäftsführer der
Kreiskrankenhaus
Schrobenhausen GmbH

ANZEIGE

Maxi macht Sinn:
privat wie geschäftlich

Privat schnell surfen und günstig telefonieren.

Die professionelle Lösung für Telefonie, Internet und Vernetzung.

Menschen erreichen.

Komplettlösungen für
Telefonie, Internet und
Unternehmensvernetzung.

M-net ist Ihr bayerischer Telekommunikationsanbieter in Ingolstadt und der Region 10. Auf Wunsch erstellen wir Ihnen eine kostenlose Einsparanalyse. Faxen Sie hierzu einfach Ihre aktuelle Telefonrechnung an die 0841 / 88 500 - 88. Wir beraten Sie gerne persönlich.

M-net, Ingolstadt | Region 10 www.m-net.de
Tel. 0841 / 88 500 - 80 ingolstadt@m-net.de